

Liebe Freund*innen des ZGD, liebe Gender- und Diversity-interessierte Menschen,

während das komplett digitale Lehren, Studieren, Forschen – oder auch: Arbeiten – längst alltäglich geworden ist, wächst meiner Wahrnehmung nach das Verständnis dafür, dass Bildschirmarbeitszeit sich nicht unendlich ausdehnen lässt, nur langsam. Doch digitale Zeit ist kostbar. Ich komme heute also gleich auf den Punkt: Diese Ausgabe des ZGD-Newsletters ist kompakt und voller interessanter Hinweise, Berichte und Tipps zu den Themen Gender und Diversity. Außerdem gibt es einen kleinen Exkurs zur Hamburger Politik. Aber lesen Sie selbst...

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer

Ihre

Michaela Koch

PS: Wenn Sie gern kurz und bunt über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen informiert werden möchten, folgen Sie uns doch auf instagram: @zgd.hamburg

Übersicht

Rund ums Zentrum Gender & Diversity

- Lehrtableau WiSe 21/22, Lehraufträge, Info-Veranstaltung „Good to know“
 - Projektförderung für alle
 - Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies
-

- Rückblick: ZGD Planungs- und Entwicklungsworkshop (Mai 2021)
- Ausblick: Strukturbegutachtung der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat

Exkurs Hamburger Politik

- Beteiligungsverfahren Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR) und Aktionsplan Akzeptanz gestartet

Spotlight

- Forschungskolloquium Gender

Tipps und Tricks

- Digitales Angebot „Diversify! - Diversitätsbewusste Mediengestaltung“ ist veröffentlicht
- Hypatia's Zine: New podcast out now

Veranstigungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen und umzu

- Tagung „Willst Du mit mir gehen?“ Inter*trans*nonbinary*queer kinships and conflicts – ein Vernetzungstreffen für Wissenschaft, Kunst, Aktivismus und Leben
- Einzelne freie Plätze Pro Exzellenzia plus*
- Pro Exzellenzia meets UHH

Ausschreibungen

- BMBF „Geschlechteraspekte im Blick“
- BMBF „Innovative Frauen im Fokus“
- Stellenausschreibung: Referent*in für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft
- Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Call for papers / Call for Contributions

- Hypatia's Zine: Call for Interviewees

Rund ums Zentrum Gender & Diversity

Lehrtableau WiSe 21/22, Lehraufträge, Info-Veranstaltung „Good to Know“

Das **Lehrtableau Gender, Diversity und Intersektionalität** für das Wintersemester 2021/2022 ist veröffentlicht. Sie finden es [hier](#). Im Lehrtableau sind thematisch relevante Lehrveranstaltungen der beteiligten Hochschulen gebündelt, die von den jeweiligen Lehrpersonen für die Studienzertifikate Genderkompetenz bzw. Intersektionalität und Diversity geöffnet wurde. Es ist fach- und hochschulübergreifend und reicht von den Disability Studies über juristische Perspektiven und Religionswissenschaften hin zu kultur- und medienwissenschaftlichen Angeboten.

Ergänzt werden die Lehrveranstaltungen der Hochschulen durch **vier Lehraufträge**, die die Gemeinsame Kommission für das Wintersemester vergeben hat. Wir freuen uns auf „**The Color of Sex**“ (Dr. Michaela Wünsch), „**Gender und Diversity in der Praxis. Strategien und Fallstricke im institutionellen und politischen Umgang mit Geschlecht und Vielfalt**“ (Johanna Elle), „**Intersektionalität an der Diskursverschiebung um Flucht/Migration**“ (Simone Borgstede, PhD) und auf „**Geschlecht im Recht: Juristisch nicht zu lösen?**“ (Laura Jacobs).

Außerdem bieten wir in diesem Semester in Kooperation mit dem MA Peace & Security Studies des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik (IFSH) die Veranstaltung „**Aktuelle Ansätze und Debatten der Genderforschung und Intersektionalität im Rahmen von Friedensförderungsprozessen**“ mit Dr. Rosario Figari Layús an.

Detaillierte Seminarbeschreibungen finden Sie [hier](#). Leiten Sie diese Informationen auch gern weiter!

Informationen zur Anmeldung, den Studienzertifikaten und FAQs finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Am Mittwoch, den 06.10.21, 16-17 Uhr, laden wir außerdem zur digitalen Info-Veranstaltung [„Good to Know“](#) ein.

Projektförderung für alle

Das Zentrum Gender & Diversity fördert Projekte in den Bereichen Gender und Diversity in Studium, Lehre, Forschung und Transfer. Förderfähige Maßnahmen sind u.a.:

- Lehr-Lern-Projekte, ggf. auch empirische studentische Arbeiten (auch außer-curricular)
- Vorträge, Vortragsreihen, Workshops, Exkursionen oder andere
- Veranstaltungsformate (Performances, Ausstellungen, Lesungen etc.)
- Publikationen
- Vorarbeiten zu Forschungsprojekten

Antragsberechtigt sind alle Angehörigen einer der beteiligten Hochschulen. Insbesondere Studierende und Nachwuchsforscher*innen werden ermutigt, sich um eine Förderung zu bewerben. Kooperationen mit außer-hochschulischen Akteur*innen sind willkommen.

Weitere Infos zu den Details der Antragstellung und Fristen unter <https://zgd-hamburg.de/projekte/antragstellung/>

Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies

Nach der Corona-Auszeit ist die Bibliothek nun wieder zu den regulären Zeiten geöffnet. Die Rückgabe von Medien kann dienstags, mittwochs und

donnerstags zwischen 10 und 16 Uhr erfolgen. Für die Ausleihe oder die Buchung von Arbeitsplätzen ist eine Terminreservierung notwendig. Details zu den Rahmenbedingungen finden Sie [hier](#).

Rückblick: ZGD Planungs- und Entwicklungsworkshop

Im Mai fand der erste ZGD-Planungs- und Entwicklungsworkshop statt. Mehr als 30 Personen aus allen beteiligten Hochschulen haben gemeinsam Ideen entwickelt, wie Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung sowie Transfer und Kooperationen zu Gender und Diversity gestärkt werden können. Erste Anregungen werden schon umgesetzt, weitere sind in Vorbereitung. Danke an alle, die dabei waren!

Ausblick: Deutschlandweite Strukturbegutachtung der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gender Studies in Deutschland umfassend zu begutachten. Die Aufgabe der eingesetzten Arbeitsgruppe ist es zunächst, eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten, die Auskunft über die Struktur, die wissenschaftliche Qualität in Forschung und Lehre, die nationale und internationale Vernetzung sowie die Transferleistungen dieses Forschungsfeldes gibt. Auf Grundlage der Bestandsaufnahme werden in einem zweiten Schritt Empfehlungen erarbeitet, wie dieses Forschungsfeld in Deutschland weiterentwickelt werden sollte und wie Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wissenschaftspolitik in Bund und Ländern zu dieser Weiterentwicklung beitragen können.

Die Arbeitsgruppe des Wissenschaftsrats hat im Mai ihre Arbeit aufgenommen. Die Einrichtungen der Gender Studies, darunter auch das ZGD, haben einen umfangreichen Fragenkatalog erhalten, den es zeitnah zu beantworten gilt. Das Begutachtungsverfahren ist auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt.

*** Exkurs Hamburger Politik***

Weniger laut als die Demonstrationen zum CSD, aber nicht weniger wichtig: Das Amt für Gleichstellung und gesellschaftlichen Zusammenhalt der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) lädt alle Bürger*innen ein, Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung von Menschen aller Geschlechter und Sexualitäten zu machen.

An welchen Stellen in Ihrem Alltag erleben Sie Schwierigkeiten oder Abwertungen? In welchen Situationen nehmen Sie Ungerechtigkeiten wahr? Und vor allem: Was muss getan werden, um Situationen zu verbessern? Haben Sie eine Idee? Dann beteiligen Sie sich online und anonym und bringen Sie Ihre Vorschläge ein!

Das Beteiligungsverfahren läuft noch bis zum 29.08.21 unter:

<https://zusammen-hamburg.de/>

Spotlight on Forschungskolloquium Gender

Seit einem halben Jahr trifft sich vierzehntägig das **Forschungskolloquium Gender** der Hamburger Hochschulen zu gendertheoretischen, (queer-)feministischen oder emanzipatorischen Fragestellungen. Das Ziel ist ein Forum, das eine intersektionale Perspektive auf Gender im Zusammenhang mit weiteren strukturellen Vulnerabilitätsmarkern wie race, class, oder ability eröffnet. Ich habe mit den beiden Initiatorinnen des Kolloquiums, Mirjam Faissner und Mirja Riggert, gesprochen.

MK: Was ist das Forschungskolloquium Gender? Für wen ist es gedacht und wie funktioniert es?

MR: Wir wollten einen Raum zum Austausch zu Gender-, Queer- und feministischer Forschung schaffen, in dem wir interdisziplinär miteinander ins Gespräch kommen. Das Kolloquium soll dabei der Vereinzelung entgegenwirken, die wir verstärkt durch die Pandemie erfahren, und ein niedrighschwelliges und offenes Forum zur wechselseitigen Unterstützung bieten.

MF: Die Teilnehmenden kommen aus vielen verschiedenen Fächern, u.a. sind Medizin, Literaturwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Soziale Arbeit, Philosophie und Politikwissenschaften vertreten. Das verbindende Element ist eine kritisch-feministische und intersektionale Perspektive auf unsere jeweiligen Forschungsgegenstände.

MR: Wir bestimmen gemeinsam ein Programm. Bislang wurden sowohl gemeinsam Theorietexte gelesen und besprochen sowie eigene Paper oder Kapitelentwürfe vorgestellt. Außerdem tauschen wir uns aus zu Herausforderungen und Konflikten im Arbeitsumfeld oder zu Erfahrungen beispielsweise in der Antragstellung. Manchmal geht es aber auch um kritische Betrachtungen des Unibetriebs und institutioneller Strukturen oder ebenso um feministische Themen aus der Popkultur. [...]

[Hier](#) lesen Sie das Interview in voller Länge.

*****Tipps und Tricks*****

Digitales Angebot „Diversify! - Diversitätsbewusste Mediengestaltung“ ist veröffentlicht

„Diversify!“ ist ein offenes, digitales Lernangebot (OER) zur diversitätsbewussten Mediengestaltung. Gefördert durch die Hamburg Open Online University (HOOU) hat das Team der HAW Hamburg eine Plattform entwickelt, die verständlich und praxisnah Tipps und Strategien zum Abbau von Diskriminierung, zur Förderung von Perspektivenvielfalt und für einen breiteren

Zugang zur Mediengestaltung bereitstellt. Das Ziel ist eine größere Teilhabe und Vielfalt in der Medienarbeit.

Schauen Sie rein, lernen Sie und lassen Sie sich zur (Selbst-) Reflexion anregen: <https://blogs.hoou.de/diversify/>

New podcast „Hypatia’s Zine: Diversity and Gender Equality in Academia” out now

Dr. Laura Lazar earned her doctorate in physics, worked in industry and tech companies for more than 17 years and founded two companies. In the podcast, she talks to Hypatia’s Zine (Dr. Haibo Ruan, math, and Dr. XiuHua Zhu, climate sciences) about cosmopolitanism, money and empowerment of women. Find the podcast (in English language) here:

<https://hypatiazinepodcast.wordpress.com/2021/07/07/interview-with-physicist-double-entrepreneur-dr-laura-lazar/>

*****Veranstaltungsankündigungen aus den Hamburger Hochschulen und umzu*****

Inter*trans*nonbinary*queere Vernetzungstagung „Willst Du mit mir gehen“ (06.-08.09.21)

„Willst Du mit mir gehen?!“ ist die Ausgangsfrage der inter*trans*nonbinary*queeren Vernetzungstagung, die digital stattfindet. Dabei sollen die Potentiale und Herausforderungen diskutiert werden, die vielfältige Allianzen mit sich bringen können. Wie können wir trotz unterschiedlicher Bedürfnisse und Hintergründe solidarisch, konstruktiv und wertschätzend miteinander sprechen, arbeiten und leben?

Die Tagung ist offen für Interessierte aus allen Disziplinen und möchte Menschen mit Expertise in Kunst, Aktivismus und Wissenschaft zum Austausch einladen.

Details zum Programm etc. finden Sie [hier](#).

Einzelne freie Plätze im Workshopprogramm von ProExzellenzia plus* -

Hamburgs Karriere-Kompetenzzentrum für Frauen

Pro Exzellenzia plus* begleitet Frauen* in der Wissenschaft auf dem Weg in Führungspositionen. Das vielfältige Workshopprogramm richtet sich an Promovendinnen*, weibliche* Post-Docs und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen* aller Disziplinen. Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Auch im Qualifizierungsprogramm für Migrantinnen* stehen noch einzelne Plätze zur Verfügung. Das ausführliche Programm, nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Pro Exzellenzia meets UHH: Grenzen und Entgrenzung im Wissenschaftssystem: Forschung zwischen Freiheit und Zwängen (07.09.2021)

Arbeiten in der Wissenschaft wird unter anderem mit Freiheit assoziiert: Freiheit der Forschung, freie Zeiteinteilung, Leben aus Berufung, Machen, was Freude macht, selbstverantwortliches Arbeiten und Gestalten. Gleichzeitig ist frau* im Wissenschaftssystem einer Vielzahl von Anforderungen und Regeln ausgesetzt. Manche davon sind explizit und klar definiert, wie zum Beispiel in Promotionsordnungen und Lehrverpflichtungen, zahlreiche sind implizit. Die Freiheit der Forschungstätigkeit kann deshalb zu einer hochkomplexen Aufgabe werden. Gestaltungsfreiheit, Weiterqualifikation und Forschungslust mit informellen Regeln sowie den Anforderungen des restlichen Alltagslebens zu vereinbaren, erfordert eine gute Arbeitsplanung und das bewusste Setzen von Grenzen, nach Außen und nach Innen.

Wir wollen diese Online-Netzwerkveranstaltung nutzen, um dieses Spannungsfeld und den persönlichen Umgang mit Grenzen und Entgrenzung des Wissenschaftssystems zu reflektieren. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es Raum für Austausch und Reflexion über die Herausforderungen des Wissenschaftssystems sowie zur Frage wie Wissenschaftlerinnen* Grenzen für sich definieren und setzen können. [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

***** Ausschreibungen *****

Neue Förderrichtlinie des BMBF „Geschlechteraspekte im Blick“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) setzt sich mit der Richtlinie „Geschlechteraspekte im Blick“ dafür ein, die strukturelle Verankerung von Geschlechteraspekten in und für exzellente Forschung in allen Fachgebieten voranzutreiben.

Die Förderziele der Bekanntmachung sind:

- die Verbesserung der Lebenssituation aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter oder weiteren Vielfältigkeitsaspekten;
- die Stärkung der Exzellenz und internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in Forschung, Entwicklung und Innovation;
- die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse über Ursachen und Mechanismen, die die Gleichstellung behindern.

Die Frist zur Einreichung einer Vorhabensbeschreibung ist der 15.10.2021.

[Hier](#) geht es zur Richtlinie.

Weiterhin aktuell: Förderrichtlinie des BMBF „Innovative Frauen im Fokus“

Handlungsleitende Ziele der Förderrichtlinie sind die Erhöhung der Repräsentanz und Stärkung der Sichtbarkeit von Frauen, ihrer Leistungen und ihres Potenzials für die Innovationskultur in Deutschland. Damit wird eine geschlechtergerechte Teilhabe von Frauen in allen Wissenschaftsgebieten und Forschungszweigen, in der Wissenschaftskommunikation sowie in wissensgeleiteten gesellschaftlichen Diskursen vorangetrieben. Diese Sichtbarkeit muss zudem durch innovative Ansätze und Strategien strukturell verankert werden, damit sie umfassend und nachhaltig Wirksamkeit entfalten kann. Zweck ist die Förderung von Forschungsprojekten oder Umsetzungsmaßnahmen, die zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Repräsentanz von Frauen beitragen, die in Wissenschaft, Forschung und Innovation tätig sind. Fristen zur Einreichung sind der 30.11.2021 und der 30.11.2022.

[Hier](#) geht es zur Richtlinie.

Stellenausschreibung: Referent*in für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft

In der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke ist eine Stelle als [Referent*in für Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft](#) ausgeschrieben (100%, unbefristet, EGr E14 TV-L) Die Stelle ist intern ausgeschrieben, d.h. nur für Beschäftigte der FHH. Dies schließt Beschäftigte der staatlichen Hochschulen mit ein. Bewerbungsfrist ist der 25.08.2021

Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Karriereportal academics schreibt erneut den mit 5.000 Euro dotierten Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus. Auch dieses Jahr soll wieder ein*e Nachwuchswissenschaftler*in prämiert werden, die*der mit herausragenden und zukunftsweisenden Forschungsleistungen den jeweiligen Wissenschaftsbereich nachhaltig vorangebracht hat und sich darüber hinaus durch beispielhaftes Handeln und ehrenamtliches Engagement für die Wissenschaft auszeichnet. Der Nachwuchspreis wird unabhängig vom Fachbereich an eine Einzelperson vergeben, die zu Bewerbungsschluss nicht älter als 35 Jahre sein darf (Erziehungszeiten werden berücksichtigt). Kandidat*innen können nur von anderen Personen vorgeschlagen werden. Bewerbungsvorschläge können bis zum 30. September 2021 per E-Mail an nachwuchspreis@academics.de eingereicht werden.

Bewerbungsvorschläge werden bis zum 30.09.2021 angenommen.

Weitere Informationen: <https://www.academics.de/angebote/nachwuchspreis-nachwuchswissenschaftler-des-jahres>

*****Call for Papers / Call for Contributions*****

Hypatia's Zine Calls for Interviewees

[Hypatia's Zine: A Podcast on Diversity and Gender Equality in Academia](#)

initiated by women academics with backgrounds in mathematics and in climate research has recently issued its second interview and is currently looking for interviewees.

Are you a PhD student, an experienced researcher, or someone who has decided for a different path after delving into the academic world? Have you ever been perturbed by incidents that arise due to your gender, skin color, country of origin, or other elements that make up who we are? Are you aware of these issues in your working environment? How do they affect you?

We would like to hear your story. Please contact us:

hypatia.zine.podcast[at]gmail.com

*Copyright © *|2021|* *|ZGD|**

Our mailing address is: zgd@uni-hamburg.de